



Datenschutzrechtliche Aufklärung inklusive Information gem. Art.13 EU-DSGVO

1. Betroffener Personenkreis

Am Projekt „Emoceen – Tagebuch der Emotionen“ können Kinder, die zwischen September 2019 und September 2020 geboren wurden, teilnehmen. Da wir die Kinder daheim bei ihren Familien besuchen und untersuchen werden, sind natürlich auch Sie als Eltern und Ihre ganze Familie beteiligt. Da Kinder unter 16 Jahren nicht einwilligungsfähig sind, benötigen wir Ihre Einwilligung zur Erhebung von Daten zu Ihrem Kind. Natürlich darf Ihr Kind uns aber jederzeit mitteilen, wenn es nicht teilnehmen möchte.

2. Zu erhebende Daten

Im Laufe des Projekts werden wir an zwei Terminen die Entwicklung Ihres Kindes in den Bereichen Sprache/Schriftsprache und sozioemotionale Entwicklung erfassen. Bei den Erhebungen in Ihrer Familie werden dabei auf spielerische Art und Weise zum Beispiel der Wortschatz oder die Emotionskenntnis erfasst. Außerdem werden eng mit diesen Fähigkeiten zusammenhängende Bereiche (Denkfähigkeit, Selbstkonzept, prosoziales Verhalten) zu den zwei Erhebungszeitpunkten erfasst. Daneben werden wir Sie an beiden Erhebungszeitpunkten hinsichtlich Ihres familiären Hintergrunds (beispielsweise, ob Sie oder Ihr Kind einen Migrationshintergrund haben) und dem Alltag in Ihrer Familie befragen. Hierzu werden Sie gebeten, beispielsweise zu der Häufigkeit von gemeinsamen Aktivitäten mit Ihrem Kind oder zur Anzahl der Personen im Haushalt Auskunft zu geben. Zusätzlich erhalten Sie und Ihr Kind für insgesamt vier Wochen ein Tablet mit der Emoceen-App, auf dem Ihre Nutzungshäufigkeit und -dauer der App erfasst wird.

3. Analyseergebnisse der Daten

In allen statistischen Analysen werden nur zusammengefasste Daten verwendet, d.h. niemand, der die Daten analysiert, kann nachverfolgen, wie Sie z.B. im Fragebogen auf eine bestimmte Frage geantwortet haben. Im Rahmen statistischer Analysen sind individuelle Ergebnisse nicht von Interesse, sondern nur Zusammenhänge innerhalb der Gesamtstichprobe. Niemand, der eine Veröffentlichung liest, kann aus den präsentierten Ergebnissen etwas über einzelne Personen erfahren.

4. Lagerung und Weitergabe von Daten

Alle erhobenen Daten und die Daten Ihres Kindes, sowie alle anderen vertraulichen Informationen unterliegen der Schweigepflicht nach § 203 StGB und den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO). Die erhobenen Befunde und/oder persönlichen Informationen werden in einer persönlichen Akte niedergeschrieben oder elektronisch gespeichert. Die umfangreichen technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOMs) zur Sicherstellung des Schutzes Ihrer personenbezogenen Daten beinhalten u. a. Pseudonymisierung/Anonymisierung (siehe Punkt 7), Zugangs- und Eingabekontrolle sowie Transportkontrolle. Den vollen Umfang unseres Datenschutzkonzepts können Sie jederzeit durch Einblick in unser Datenschutzhandbuch über die Versuchsleitung oder die Projektleitung erwirken. Eine Weitergabe von Daten erfolgt nur in anonymisierter Form.

5. Beteiligte, Datenflüsse und speichernde Stellen

Die Ergebnisse und Originaldaten des Projekts werden als wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht. Dies geschieht in vollständig anonymisierter Form, d.h. ohne dass die Daten den jeweiligen Teilnehmenden zugeordnet werden können. Die vollständig anonymisierten Daten werden als "open data" in einem sicheren, internetbasierten Repositorium namens Open Science Framework (<https://osf.io/>) zugänglich gemacht. Damit folgt dieses Projekt den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Qualitätssicherung in Bezug auf Nachprüfbarkeit und Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse, sowie der optimalen Datennachnutzung. Verantwortlicher Projektleiter: Prof. Dr. Frank Niklas, niklas@psy.lmu.de
Versuchsleiterin: Tina Schiele, t.schiele@psy.lmu.de

6. Konkrete Dauer der Speicherung

Alle personenbezogenen Daten werden gelöscht oder anonymisiert, sobald diese nicht mehr für die Durchführung benötigt werden, sofern kein Einverständnis für eine längere Aufbewahrung

vorliegt. Die erfolgte Löschung personenbezogener Daten wird protokolliert und kann auf Anforderung nachgewiesen werden. Dies betrifft nicht die anonymisierten Projektdaten, die bei uns und im „Open Science Framework Repository“ elektronisch gespeichert wurden und deren Löschung nicht vorgesehen und nach erfolgter Anonymisierung nicht mehr möglich ist.

7. Pseudonymisierungsverfahren

Die Erhebung und Verarbeitung Ihrer oben beschriebenen persönlichen Daten erfolgt pseudonymisiert am Lehrstuhl für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie unter Verwendung eines Codes und ohne Angabe Ihres Namens. Es existiert eine Kodierliste auf Papier, die Ihren Namen mit der Nummer verbindet. Die Kodierliste ist nur der Versuchsleitung und der Projektleitung zugänglich; das heißt, nur diese Personen können die erhobenen Daten mit Ihrem Namen in Verbindung bringen. Die Kodierliste wird in einem abschließbaren Schrank aufbewahrt und zehn Jahre nach Abschluss der Datenauswertung, spätestens aber am 01.02.2036, vernichtet. Ihre Daten sind dann anonymisiert. Damit ist es niemandem mehr möglich, die erhobenen Daten mit Ihrem Namen in Verbindung zu bringen. Die vollständig anonymisierten Daten werden über die Internet-Datenbank „Open Science Framework Repository“ öffentlich zugänglich gemacht. Dieses Vorgehen dient der Sicherstellung guter wissenschaftlicher Arbeit. Andere Forschende können dadurch beispielsweise die Auswertung nachvollziehen oder eine alternative Auswertung testen. Solange die Kodierliste existiert, können Sie die Löschung aller von Ihnen erhobenen Daten verlangen. Ist die Kodierliste aber erst einmal gelöscht, können wir Ihren Datensatz nicht mehr identifizieren. Deshalb können wir Ihrem Verlangen nach Löschung Ihrer Daten nur solange nachkommen, wie die Kodierliste existiert.

8. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlage zur Verarbeitung der genannten personenbezogenen Daten bildet die Einwilligung gemäß Art. 6 (1) Buchstabe a EU-DSGVO, Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO, und Art. 89 DSGVO i.V.m. Art. 25 BayDSG.

9. Widerruf seitens des Betroffenen

Sie haben das Recht jederzeit die datenschutzrechtliche Einwilligung rückgängig zu machen (zu widerrufen). Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt (Widerruf mit Wirkung für die Zukunft). Richten Sie den Widerruf bitte an die Projektleitung. Ihnen und Ihrem Kind entstehen durch den Widerruf keine Nachteile. Nach Eingang des Widerrufs werden Ihre Daten gelöscht und die Studienteilnahme ist damit beendet.

10. Namen, Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verantwortlich im Sinne der DSGVO ist die öffentliche Stelle, LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München. Datenverarbeitende Dienststelle:

Prof. Dr. Frank Niklas; Department Psychologie; Ludwig-Maximilians-Universität München; Leopoldstraße 13; 80802 München (niklas@psy.lmu.de).

11. Kontakt zum behördlichen Datenschutzbeauftragten der LMU

www.lmu.de/datenschutz

12. Hinweis auf Rechte der Betroffenen

Gemäß Art. 13 II b der Datenschutzgrundverordnung haben Sie bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen das Recht auf: Auskunft (Art 15 DSGVO); Widerspruch (Art. 21 DSGVO); Datenübertragbarkeit (Art 20 DSGVO); Löschung (Art 17 DSGVO); Einschränkung der Verarbeitung (Art 18 DSGVO) und Berichtigung (Art 16 DSGVO).

Im Fall der Inanspruchnahme der Rechte wenden Sie sich bitte an die datenverarbeitende Dienststelle, die prüft, ob den Rechten entsprochen werden kann: LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München (Ziffer 10)

Weiterhin haben Sie das Recht, Beschwerde bei der für die LMU zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde einzulegen. Die für die LMU zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist:

Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz

Prof. Dr. Thomas Petri

Postfach 22 12 19

80502 München

Telefon 089 212672-0

Fax 089 212672-50

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

<https://www.datenschutz-bayern.de/>